

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abbildungsverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XIX

<b>Einführung</b> .....	<b>1</b>
-------------------------	----------

### Erster Teil

#### Medizinischer und gesundheitspolitischer Hintergrund

<b>I. Masern</b> .....	<b>7</b>
A. Epidemiologie .....	7
1. Erreger, Infektionsweg, Ansteckungsfähigkeit .....	7
2. Inkubationszeit, klinische Symptomatik .....	8
3. Komplikationen .....	10
B. Verbreitung der Masern .....	13
1. Verbreitung auf globaler und europäischer Ebene .....	13
2. Verbreitung in Österreich .....	15
C. Schutz vor Masern durch Immunisierung .....	16
<b>II. Geschichte der Impfung</b> .....	<b>17</b>
<b>III. Schutzimpfungen im österreichischen Rechtssystem</b> .....	<b>19</b>
A. Historischer Abriss .....	19
B. Schutzimpfungen heute: Freiwilligkeit versus Impfpflicht .....	21
C. Offizielle Empfehlungen im Impfplan Österreich .....	22
D. Rechtliche Rahmenbedingungen der Schutzimpfungen .....	23
1. Kompetenzen .....	23
2. EpidemieG 1950 .....	24
a) Anzeigepflicht .....	24
b) Maßnahmen zur Epidemiebekämpfung .....	25
3. Verordnung Empfohlene Impfungen 2006 und ImpfschadenG ..	27
4. Zulassung von Impfstoffen und Pharmakovigilanz .....	28
<b>IV. Warum impfen?</b> .....	<b>29</b>
A. Impfen aus Sicht des individuellen Gesundheitsschutzes .....	29
B. Impfen aus Sicht der Volksgesundheit .....	30
C. Impfen aus Sicht der Impfkritiker .....	32
<b>V. Masernimpfung im Speziellen</b> .....	<b>37</b>
A. Die Masernimpfung auf globaler Ebene .....	37
B. Maßnahmen zur Masernelimination in Österreich .....	39

C. Durchimpfungsraten und Masern-Inzidenz in Österreich .....	40
D. Risiken und Nebenwirkungen der Masernimpfung .....	42
E. Masernparty als Alternative zur Masernimpfung? .....	45
<b>VI. Die Rolle des Arztes im Zusammenhang mit Schutzimpfungen .....</b>	<b>45</b>
A. Der Begriff der medizinischen Heilbehandlung .....	45
B. Der ärztliche Behandlungsvertrag .....	47
C. Ärztliche Aufklärungspflicht .....	48
1. Funktion und Gegenstand der ärztlichen Aufklärung .....	48
2. Behandlungsaufklärung .....	49
3. Risikoaufklärung .....	51
<b>VII. Ergebnis zum ersten Teil .....</b>	<b>53</b>

## Zweiter Teil

### Die Strafbarkeit von Masernpartys

<b>1. Kapitel: Unrechtsbegründung .....</b>	<b>59</b>
<b>I. Vorsätzliche Körperverletzung (§§ 83–87 StGB) .....</b>	<b>59</b>
A. Die Maserninfektion als Erfolg der Gesundheitsschädigung .....	59
1. Schwere Körperverletzung (§ 84 StGB; § 87 StGB) .....	59
a) Länger als 24 Tage dauernde Gesundheitsschädigung .....	60
b) Länger als 24 Tage dauernde Berufsunfähigkeit .....	63
c) An sich schwere Gesundheitsschädigung .....	64
2. Schwere Dauerfolgen (§ 85 StGB); Todesfolge (§ 86 StGB) .....	68
3. Das Verhältnis der erfolgsbezogenen Qualifikationen zueinander .....	69
B. Tathandlung und Täterschaftsform .....	71
1. Das Verhalten der unmittelbar Beteiligten .....	71
a) Verursachen einer Gesundheitsschädigung .....	71
b) Täterschaftsform .....	72
c) Abgrenzung: Keine medizinische Heilbehandlung .....	73
d) Handlungsqualifikationen des § 84 Abs 5 .....	74
aa) Lebensgefährliche Begehung (Z 1) .....	74
bb) Begehung durch mindestens 3 Personen in verabredeter Verbindung (Z 2) .....	75
cc) Begehung der Tat unter Zufügung besonderer Qualen (Z 3) ..	75
2. Das Verhalten des Kinderarztes als Beteiligung iSd § 12 StGB ....	76
3. Kausalität .....	79
C. Subjektiver Tatbestand .....	80
1. Der Vorsatz der unmittelbar Beteiligten .....	80
a) Vorsatz auf die Zufügung einer Gesundheitsschädigung (§ 83 Abs 1) .....	80
b) Absicht auf die Zufügung einer schweren Gesundheits- schädigung (§ 87 Abs 1) .....	82

c) Vorsatz/Fahrlässigkeit hinsichtlich der qualifizierenden schweren Erfolge .....	83
aa) Dolus eventualis bzw Fahrlässigkeit hinsichtlich § 84 Abs 4 .....	83
bb) Fahrlässigkeit hinsichtlich § 85 Abs 2, § 86 Abs 2 und § 87 Abs 2 .....	84
2. Der Vorsatz des Kinderarztes .....	85
D. Strafbarkeit des Versuchs bei Ausbleiben der Infektion .....	86
1. Möglichkeit des Versuchs des § 84 Abs 4 bei dolus eventualis auf eine schwere Gesundheitsschädigung .....	86
2. Tauglichkeit .....	88
3. Versuch des bestimmenden Arztes .....	90
<b>II. Quälen oder Vernachlässigen unmündiger Personen (§ 92 StGB) .....</b>	<b>91</b>
A. Schutzobjekt und Täterkreis .....	91
B. Tathandlung und Erfolg .....	93
1. Zufügen von Quälen (§ 92 Abs 1) .....	93
2. Gröbliche Vernachlässigung der Fürsorge- oder Obhutspflicht (§ 92 Abs 2) .....	94
C. Subjektiver Tatbestand .....	96
<b>III. Gefährdung von Menschen durch übertragbare Krankheiten (§§ 178 f StGB) .....</b>	<b>96</b>
A. Historische Entwicklung und praktische Bedeutung .....	97
B. Deliktsnatur .....	97
C. Geschütztes Rechtsgut .....	99
D. Strafbarkeitsvoraussetzungen im Einzelnen .....	101
1. Objektiv gefährdungsgeeignete Handlung .....	101
a) Eignung einer Masernparty zur Herbeiführung einer Verbreitungsgefahr .....	102
aa) Der Gefahrenradius von Masernpartys .....	103
bb) Irrelevanz geplanter Vorsichtsmaßnahmen .....	104
b) Abgrenzung zur vorsätzlichen Gemeingefährdung gem § 176 StGB .....	106
2. Täterschaftsform .....	107
3. Subjektiver Tatbestand .....	108
4. Einschränkung des Anwendungsbereichs mittels objektiver Bedingung .....	109
E. Verfassungsmäßige Bedenken gegen §§ 178 f .....	111
1. Die Problematik an Beispielen veranschaulicht .....	111
2. Vereinbarkeit objektiver Strafbarkeitsbedingungen mit dem Schuldprinzip .....	112
3. Verfassungskonforme Auslegung des Tatbestands .....	115
a) Teleologische Reduktion auf „gefährliche“ Krankheiten .....	115
aa) „Gemeingefährliche“ Krankheiten? .....	115

bb) Den anzeigepflichtigen Krankheiten entsprechende Gefährlichkeit? .....	117
cc) Methodische Bedenken gegen eine teleologische Reduktion auf (gemein)gefährliche Krankheiten .....	117
b) Teleologische Reduktion auf sozialinadäquate Verhaltensweisen. ....	119
4. Ergebnis: Verfassungswidrigkeit der §§ 178 f .....	122
5. Novellierungsvorschlag. ....	122
<b>IV. Zwischenergebnis zur Unrechtsbegründung.</b> .....	124
A. Körperverletzungsdelikte (§§ 83–87 StGB) .....	124
B. Quälen oder Vernachlässigen unmündiger Personen (§ 92 StGB)....	126
C. Gefährdung von Menschen durch übertragbare Krankheiten (§ 178 StGB) .....	127
<b>2. Kapitel: Unrechtsbegrenzung</b> .....	129
<b>I. Unrechtszurechnung</b> .....	129
A. Zurechnung des Handlungsunrechts .....	130
1. Empirisches Handlungsrisiko: Gefahrenradius der Handlung ...	130
2. Normatives Handlungsrisiko: Sozialadäquanz .....	131
a) Beurteilungsmaßstab der sozialen Adäquanz .....	132
aa) Allgemeines Lebensrisiko und Gefahrensicherungspflicht..	132
bb) EpidemieG, Absonderungs-V und Impfplan .....	134
cc) Ärztliche Aufklärungspflicht gem § 49 Abs 1 ÄrzteG .....	135
b) Einwände. ....	136
aa) Soziale Üblichkeit von Masernpartys? .....	136
bb) Teilnehmer: Gesellschaftliche Toleranz elterlicher Entscheidungen aufgrund Familien- und Patienten- autonomie? .....	137
cc) Veranstalter: Bloße Ermöglichung eigenverantwortlicher Selbstverletzung? .....	138
dd) Arzt: Bloßer Gebrauch des Grundrechts auf freie Meinungsausßerung? .....	139
c) Fazit: Sozialinadäquanz absichtlicher Ansteckung .....	140
B. Zurechnung des Erfolgsunrechts .....	140
1. Adäquanzzusammenhang .....	140
2. Risikozusammenhang .....	141
3. Risikoerhöhung gegenüber rechtmäßigem Alternativverhalten ...	142
<b>II. Rechtfertigung</b> .....	143
A. Erziehungsrecht gem § 137 Abs 2 iVm § 161 ABGB .....	145
1. Berechtigter Erziehungsanlass .....	146
2. Geeignetes und notwendiges Erziehungsmittel .....	147
a) Familienautonomie im Spannungsverhältnis zu den Rechten des Kindes .....	147

b) Kindeswohlmaxime als Grundprinzip bei Ausübung des Erziehungsrechts .....	148
c) Schutzpflicht des Staates als Begründung seiner Eingriffsbefugnis .....	150
d) Körperverletzung und Kindeswohl: Kasuistik .....	153
e) Kriterien für die Aktivierung der staatlichen Schutzpflicht .....	157
f) Immunisierung und Kindeswohl .....	159
g) Fazit: Keine Rechtfertigung qua Erziehungsrecht aufgrund Kindeswohlgefährdung .....	164
B. Vertretungsweise Einwilligung gem § 90 Abs 1 StGB .....	164
1. Mangelnde Einsichts- und Urteilsfähigkeit des Kindes .....	165
2. Unwirksamkeit bei rechtsgutbezogenen Irrtümern .....	166
3. Bindung an das Wohl des Vertretenen .....	167
C. Das Verhältnis zwischen Erziehungsrecht und Einwilligung .....	167
1. Traditionelle Auslegung des Sittenwidrigkeitskorrektivs .....	169
a) Sittenwidrigkeit von Masernpartys bei traditioneller Auslegung .....	172
b) Bedeutung für das Verhältnis der Rechtfertigungsgründe zueinander .....	173
2. Restriktive, streng rechtsgutbezogene Auslegung .....	176
a) Keine Sittenwidrigkeit von Masernpartys bei restriktiver Auslegung .....	177
b) Bedeutung für das Verhältnis der Rechtfertigungsgründe zueinander .....	178
3. Fazit: Kein Konflikt bei geboten restriktiver Auslegung des § 90 Abs 1 .....	179
D. Sonstige Rechtfertigungsgründe .....	179
1. Ärztliche Heilbehandlung .....	179
2. Rechtfertigender Notstand .....	180
<b>III. Zwischenergebnis zur Unrechtsbegrenzung .....</b>	<b>181</b>
<b>3. Kapitel: Unrechtsbewusstsein und Zumutbarkeit .....</b>	<b>183</b>
<b>I. Unrechtsbewusstsein .....</b>	<b>183</b>
A. Aktuelles Unrechtsbewusstsein .....	183
B. Irrtum über das Verbotensein .....	185
1. § 8-Irrtum über das Risikoverhältnis zwischen Masern und Impfung .....	188
a) Keine Kindeswohlgefährdung .....	189
b) Putativrechtfertigung .....	190
c) Keine Putativrechtfertigung bei traditioneller Auslegung des Sittenwidrigkeitskorrektivs .....	191
2. § 9-Irrtum über die Reichweite der Familienautonomie .....	192
a) Das Unrecht der §§ 83–87 StGB .....	192

b) Das Unrecht der §§ 178 f StGB. ....	193
3. Irrtum über die soziale Adäquanz .....	194
a) Dogmatische Einordnung des Irrtums über die soziale Adäquanz .....	194
b) Irrtümliche Annahme der sozialen Adäquanz der Veranstaltung einer Masernparty qua Eigenverantwortung der erziehungsberechtigten Teilnehmer (Autonomieprinzip) ..	195
4. Irrtum über Meldepflicht und Gefährlichkeit der Masern .....	196
a) (Un-)Beachtlichkeit von Irrtümern über objektive Bedingungen. ....	196
b) Kein Verbotsirrtum bei Masernpartys .....	197
C. Rechtsfolgen allfälliger Unrechtsunkenntnis .....	198
1. Fahrlässigkeitshaftung gem § 8 Satz 2 StGB .....	198
a) Anwendbarkeit grob fahrlässiger Delikte. ....	198
b) Fahrlässigkeit des Irrtums über die Risiken von Masern und Impfung. ....	202
c) Grob fahrlässige Irrtumsannahme .....	205
d) Fazit: Fahrlässigkeitshaftung. ....	205
2. Vorwerfbarkeitsprüfung gem § 9 StGB .....	206
a) Leichte Erkennbarkeit des Unrechts? .....	206
b) Erkundigungspflicht. ....	207
<b>II. Zumutbarkeit</b> .....	208
<b>III. Zwischenergebnis zu Unrechtsbewusstsein und Zumutbarkeit</b> .....	210
<b>4. Kapitel: Ergebnis zum zweiten Teil</b> .....	213
<b>Conclusio</b> .....	215
Stichwortverzeichnis. ....	223